

Oktober 2019

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis



„Schwedischer Abend“ (Ausschnitt) Christine Pflug www.christine-pflug.de/galerie/

Grund und Boden ist keine Ware

Interview mit Heidjer Reetz, Vorstandsmitglied von
„Vivenda - leben und arbeiten in Stadt und Land“

Marlowe

GREEN FASHION

Wir danken all unseren Kund*innen, dass sie zum Einkauf ihre eigenen Taschen und Tüten mitbringen, um Müll zu vermeiden:

Ihr seid großartig!



#NO
PLASTIC

Mode für
Männer & Frauen
bio, fair, ethisch!

Beim Schlump 5/9

20144 Hamburg

www.marlowe-nature.de

foto: Lanius

In diesem Heft:

Grund und Boden ist keine Ware

Interview mit Heidjer Reetz, Vorstandsmitglied von „Vivenda“ _____ **Seite 5**

Anthro-Glossar _____ **Seite 15**

Termine _____ **Seite 16**

Veranstaltungsanzeigen _____ **Seite 26**

Nachrichten _____ **Seite 30**

Adressen _____ **Seite 34**

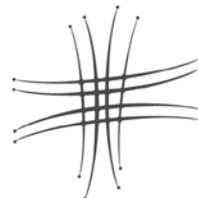
Impressum _____ **Seite 38**

Private Kleinanzeigen _____ **Seite 40**

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

MenschMusik Hamburg
STUDIUM · KONZERT · FORSCHUNG



Musik für die Erde II

18:00 Uhr **»... dass die Erde Stern will werden«**

Vortrag von Karsten Massei (Zürich)

20:00 Uhr **»Die tanzende Sonne«**

Konzert mit Werken von Sofia Gubaidulina (*Die tanzende Sonne*),
Krzysztof Penderecki (*Agnus Dei*) und Igor Strawinsky (*Le sacre du Printemps*)

Mitwirkende:

Mayuko Arita und Iku Nakamura, Klavier (Strawinsky)

Celloensemble von MenschMusik Hamburg | Andreas Cessak, Leitung

Matthias Böltz, Konzerteinführung

Samstag | 19.10.2019 | 18 Uhr

Rudolf Steiner Haus Hamburg | Mittelweg 11–12 | 20148 Hamburg

Gesamtkarte 25 € | Vortrag 10 € | Konzert 15 €



menschmusik.de

Grund und Boden ist keine Ware

Interview mit Heidjer Reetz, Vorstandsmitglied von
„Vivenda – leben und arbeiten in Stadt und Land“

Wem gehört der Grund und Boden? Kann er eigentlich überhaupt jemandem gehören? In unserer Gesellschaftsordnung wird Grund und Boden wie ein wirtschaftliches Produkt gehandelt, aber niemand hat dafür eine Leistung erbracht. Es gibt dafür einen Markt, und der führt zu gesellschaftlichen Missständen – Spekulationen, überteuerten Wohnungen etc. Welchen Umgang mit Recht und Kapital bräuchten wir, damit sich alle Menschen auf angemessene Weise organisieren könnten, um für sich einen erstrebenswerten Wohnraum zu schaffen? Der Verein VIVENDA zeigt dafür Modelle auf.

Interviewpartner: Heidjer Reetz ist seit 1994 Vorstandsmitglied im Verein Vivenda. Er arbeitet in der Energietechnik und versorgt 200 Haushalte mit Strom und Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung. Bei der Endfassung des Interviews halfen mit Rieke Rau und Sabine Rieger, beide Mitglieder von Vivenda

Christine Pflug: In allen Medien wird in den letzten Jahren viel über Wohnprojekte publiziert. „Die Zeit“ vom 4. Juli 2019 brachte einen groß aufgemachten Leitartikel: „Familie, aber anders“. Gegenseitige Unterstützung, soziale Anbindung, generationsübergreifendes Wohnen, Eigenverantwortung werden als wichtige soziale Bedürfnisse erkannt. Bei Vivenda werden diese Bedürfnisse befriedigt auf der Grundlage des Freikaufs von Grund und Boden. Wie ist das zu verstehen?

die verantwortlichen Eigentümer und die konkreten Wohnraumnutzer identisch sind. Diese Identität fordert und fördert Verantwortung und ermöglicht dadurch nachhaltige Selbstverwaltungsstrukturen. Das brauchen die Menschen in der Wohnwirtschaft heute. Sie wollen ja mündige und verantwortliche Menschen sein. Das käufliche Eigentum an Grund und Boden und die daraus resultierenden Kapitalinteressen verhindern diese Verantwortungsbereitschaft. Die Wohnraumfrage ist insofern primär ein rechtspolitisches Thema und erst sekundär ein wirtschaftspolitisches.

Heidjer Reetz: Die Erfüllung der Bedürfnisse im wohnwirtschaftlichen Bereich ist am nachhaltigsten möglich, wenn

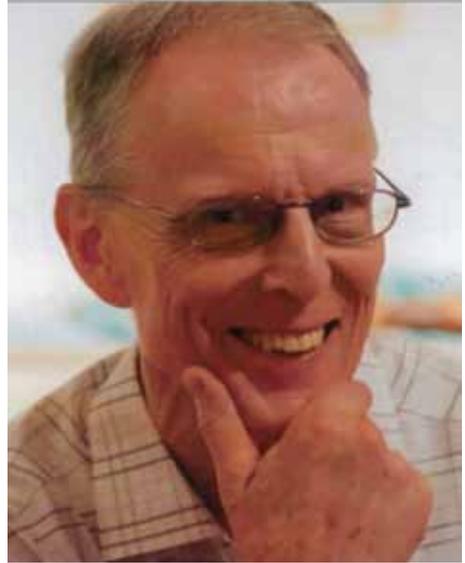
Grund und Boden ist keine Ware

C. P.: Was sind die Hintergründe für diesen neuen Umgang mit Eigentum und Kapital in der Wohnwirtschaft?

Das Recht, und im Recht eben insbesondere das Eigentum, prägen sowohl den Einzelnen als auch die Gesellschaft

H. Reetz: Das ist erstens das soziale Bewusstsein, das sich ganzheitlich auf die Gesellschaft bezieht. Dies geschieht durch die eigentumsrechtliche Verhinderung der Käuflichkeit von Grund und Boden. Das Recht, und im Recht eben insbesondere das Eigentum, prägen sowohl den Einzelnen als auch die Gesellschaft in ganz entscheidender Weise. Zweitens ist es die Wohnform im Rahmen einer Rechtsträgerschaft. Die Wohnform ist immer eine sehr persönliche.

C. P.: Welche Wohnformen habt ihr realisiert in eurem Verein?



Heidjer Reetz

H. Reetz: Derzeit haben wir fünf Projektgruppen im Verein: Einen Alleinbewohner eines kleinen Häuschens im Wendland, eine Hausgemeinschaft mit zwei Familien, eine 2er-WG, eine

Seit 1987 gibt es in Hamburg den Verein „Vivenda – leben und arbeiten in Stadt und Land“. Er ist derzeit Eigentümer von fünf Hausprojekten und praktiziert einen anderen Umgang mit dem Eigentum an Grund und Boden als derzeit üblich. Grund und Boden wird freigekauft und dann nicht mehr als Ware behandelt! Am Boden kann sich bei Vivenda niemand bereichern. Er ist in das befristete individuelle Verantwortungseigentum der Menschen gestellt, die auf ihm wohnen, leben und arbeiten.

Als kleine Gruppe lebt Vivenda den neuen Umgang mit Grund und Boden modellhaft vor: Der Verein bietet die Rechtsgrundlage, auf der das Eigentum demokratisch geregelt ist. Die wirtschaftliche Ebene wird gebildet von den Mitgliedern, die in persönlicher und freier Verantwortung die Nutzung ausüben. Der Verein versteht sich durch die Trennung dieser beiden Ebenen auch als gelebte Dreigliederung.

Die Internetseite www.vivenda-ev.org gibt einen kleinen Einblick. Hier wird auch der Solidarfonds zum Freikauf von Grund und Boden beschrieben.

Studenten-WG und ein Haus, das eine Kombination von Familienhaus und Studenten-WG ist. Die Wohnformen werden immer durch die Menschen gestaltet, die wohnen, niemals durch den Verein als Rechtsträger.



Das Haus von Vivenda in der Zöllnerstraße. Foto: Christine Pflug

C. P.: Warum praktiziert ihr diese Trennung zwischen den persönlich gestalteten Wohnformen und dem Verein als Rechtsträger?

Das soziale Problem ist vielmehr ein Problem des allgemeinen Rechtsbewusstseins

H. Reetz: Werden die persönlichen Bedürfnisse und die speziellen Gemeinschaftsformen in den Vordergrund gestellt, entsteht manchmal die Meinung, das soziale Problem wäre dadurch zu lösen, dass es einfach viele solcher Gemeinschaften gibt wie die eigene. Aber das soziale Problem ist vielmehr ein Problem des allgemeinen Rechtsbewusstseins als eines von besonderen Lebensweisen. Das umfassende soziale Bewusstsein ist ein Rechtsbewusstsein, das alle Menschen einschließt. Die eigene persönliche und gemeinschaftliche Lage erscheint auf diesem Hintergrund dann bildhaft gesprochen nur als eine besondere Blume in einer großen Wiese. Und welche Blume ist schon ein Vorbild für andere Blumen? Aber der richtige Umgang mit der Wiese, der ist wichtig. Er kommt allen Blumen zugute. Deshalb

geht es sozial zuerst um die Rechtsgüter und der Boden ist eines der wichtigsten Rechtsgüter.

C. P.: Wie praktiziert ihr diese Unterscheidung, und was für eine Bedeutung hat dann der Verein als Rechtsträger?

H. Reetz: Der Verein wacht über das richtige Eigentumsrecht von Grund und Boden. Daraus folgt nun interessanterweise auch der richtige Umgang mit dem Kapital, das ja in der Wohnwirtschaft reichlich eingesetzt werden muss. Das käufliche, also das falsche Eigentum am Grund und Boden beschwört die falsche Kapitalbildung und damit extreme gesellschaftliche Verwerfungen und Probleme herauf.

C. P.: Und welche gesellschaftlichen Verwerfungen sind das?

H. Reetz: Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich mich auf eine Aussage Rudolf

Grund und Boden ist keine Ware



Bild von Haus Niedermoor in Elmshorn. Foto: privat

Steiners beziehen, die mich schon kurz nach der Schulzeit so beeindruckt hat, dass sie mich seither begleitet. Er sagte sinngemäß in einem Vortrag nach dem 1. Weltkrieg, nach dem Zusammenbruch der Monarchie also, als verfassungsrechtliche Grundlagen neu gestaltet wurden:

„Eine soziale Lüge“

„Grund und Boden sind keine Ware. Werden sie doch zur Ware gemacht, wird die Lüge zur sozialen Struktur gemacht. Wer Grund und Boden kauft und verkauft, vollzieht eine soziale Lüge. Er führt die Lüge in das soziale Leben ein.“ Das ist eine ziemlich radikale und sehr erschütternde Aussage. Aber ist es nicht auch wirklich so? Wer mit dem Verkauf von Boden Geld macht, macht Geld mit etwas, das nicht auf seiner

individuellen Leistung beruht. Er macht das Recht der Bodennutzung zur Ware. Wird das zur Struktur, sind ganz schnell in marktwirtschaftlich ausgefeilter Weise eine Menge Leute damit beschäftigt, den Grundstücksverkehr durch die Käuflichkeit von Grund und Boden zu managen. Die haben natürlich alle ein Interesse an steigenden Bodenpreisen. Für die Steigerung eines Grundstückswertes wird aber überhaupt nichts geleistet. Wer dann „Kasse macht“, kann hinterher Geld ausgeben für seinen Konsum, ohne eine Leistung erbracht zu haben. Das ist sozial absolut zersetzend, denn

dadurch schleicht sich ein falscher Egoismus in die Gesellschaft ein. Es wird unterschwellig normal, dass man ein Einkommen bekommt, ohne etwas zu leisten. Der richtige Egoismus beruht aber auf Leistung. Die kommt immer auch anderen zugute. „Soziale Lüge“ meint, jemand täuscht nur vor, er würde etwas leisten. Die Lüge täuscht ja. Und diese Täuschung wird Struktur: Ein Heer von Rechtsanwälten, Immobilienmaklern und Spekulanten und auch die vielen kleinen Leute, die ihre ererbten oder mühsam abgezahlten Häuser verkaufen, sind damit beschäftigt, die Täuschung als ob der Boden eine Ware wäre, immer weiter zu treiben.

C. P.: Aber wenn euer Verein den Boden kauft, dann beteiligt ihr euch ja an dieser Täuschung. Wie könnt ihr das verantworten?

H. Reetz: Das berührt die Frage: Gibt es ein richtiges Leben im falschen? Sie kann theoretisch oder praktisch beantwortet werden. Praktisch müssen wir tatsächlich in den falschen Apfel „Immobilienmarkt“ beißen, sonst könnten wir die wahre Idee der Unverkäuflichkeit von Grund und Boden nicht einmal modellhaft vorleben und umsetzen. Und was wäre eine Idee, wenn sie nicht praktisch würde?

Der Umgang mit Bodenrente

C. P.: Wie sieht euer Modell denn konkret aus? Wie gestaltet ihr den Umgang mit Kapital in der Wohnwirtschaft? Oder wie denkst Du Dir den Umgang mit Kapital in der Wohnwirtschaft, wenn der Boden unverkäuflich wäre?

H. Reetz: Das sind zwei Fragen. Ich beginne mal mit der zweiten: Wenn ein Mensch oder eine Gruppe Grund und Boden nutzen, dann schließen sie andere Menschen von der Nutzung ihres Grundstückes aus. Dieser eigentumsrechtliche Ausschluss ist der menschlich-rechtliche Grund für das, was Bodenrente genannt wird. Die Bodenrente entsteht rechtlich dadurch, dass mit einer konkreten Nutzung der Ausschluss von anderen Menschen verbunden ist. Sekundär kommen dann wirtschaftlich die Knappheit, die begehrte Lage und andere Gesichtspunkte hinzu.

Heute wird dieser Ausschluss nicht mit dem primären und ursprünglichen Rechtsbewusstsein geregelt, sondern dadurch, dass der Boden selbst zur Ware gemacht wird. Das hat zur Folge,



Am Felde 87, Altona, Ansicht des Hauses. Foto: privat

dass sich die Bodenrente nicht mehr im Bewusstsein menschlicher Verhältnisse realisiert, sondern in einem anonymen Marktmechanismus.

Wenn das Eigentum auf die Dauer der Nutzung befristet wäre, wäre der Boden auch nicht mehr käuflich, weil das Eigentum eben erlischt, wenn die Nutzung aufhört. So wie das auch nach dem Tod der Fall ist. Der unverkäufliche Boden kann auch nicht mehr kapitalisiert und als Anlagevermögen betrachtet werden. Es würde eben nicht mehr der fiktiv als Ware vorgestellte Boden bezahlt, sondern nur die Bodennutzung.

C. P.: Und wie soll das dann gesellschaftlich funktionieren? Wie kommen dann die einzelnen Menschen zu ihrem Grundstück und zu ihrer Nutzung?

Grund und Boden ist keine Ware

H. Reetz: Der Preis für die Nutzung bildet sich entweder in freier Weise, oder er kann durch die Gebietskörperschaften, die Kommunen und Gemeinden festgelegt werden. Frei würde er sich bilden, wenn eine Gebietskörperschaft im Rahmen ihres Raumnutzungsplanes z.B. Bauland erschließt und dann einfach anbietet, also nicht nach irgendwelchen Regeln zuteilt. Dann würden die Menschen, die bauen wollen, kommen und bieten, was sie für die Nutzung im Sinne einer jährlichen Bodenrente zahlen wollen. Diese Bodenrente würde vorrangig für die Ausbildung der Jungen und die Absicherung der alten Menschen verwendet. Beides ist eine Aufgabe des Kulturlebens. Menschlich muss ja immer die mittlere Generation die Jungen und die Alten finanzieren. Richtiges Recht regelt direkt die menschlichen Verhältnisse um die es geht. Den Wirtschaftsinteressen, die durch das falsche Eigentum entstehen und den chaotischen Markt verursachen, wäre der Boden entzogen.

Das Eigentum an Grund und Boden befristen

Dass das Eigentum an Grund und Boden zu befristen ist und dass das einen völlig neuen Blick auf die Bodenrente ermöglicht, ist als Teil der Dreigliederungsbewegung ins Leben getreten. Jeder kann, wenn er den Boden nutzt, trotzdem souverän verfügen. Seine Freiheit bei der Gestaltung eines Grundstückes im Rahmen der Gesetze bleibt voll erhalten. Zugleich werden der Einzelne und die Gesellschaft von der Last und dem

Risiko befreit, die vom Immobilienmarkt verursacht werden.

Das unbefristete Eigentum kann man vererben oder verkaufen oder einfach liegen lassen und warten bis es mehr Wert geworden ist, unabhängig davon, ob man es nutzt. Dadurch, dass Grund und Boden verkäuflich sind, entsteht ein Scheinmarkt, ein Markt, der kein Markt für Warenwerte ist, sondern auf dem es um die Durchsetzung von Rechten mit finanzieller Macht geht. Und dieser Markt erzeugt die gesellschaftlichen Verwerfungen. Er macht etwas zu einem Warenwert, was gar keine Ware ist.

C. P.: Sind die meisten Menschen nicht weit davon entfernt, so etwas überhaupt nur zu denken? Ist dieser Ansatz nicht gänzlich aus der Zeit?

H. Reetz: Das kann man in der Tat so sehen. Aber ich kann nicht sehen, wie wir anders aus dem heutigen Dilemma in der Wohnwirtschaft heraus kommen, als dadurch, dass wir uns grundsätzliche Gedanken machen und der Wahrheit dieser Gedanken zur Realität verhelfen.

Verstaatlichung von Grund und Boden?

C. P.: Hältst du die Möglichkeit, das Eigentum an Grund und Boden zu verstaatlichen grundsätzlich für falsch?

H. Reetz: Das heutige Eigentumsdenken pendelt zwischen Privateigentum und Staatseigentum. Das ist eine Scheinalternative. Dadurch wird die Erkenntnis verhindert, dass der Grund und Boden

gar keine Ware ist. Stattdessen werden Eigentümer gegeneinander ausgespielt. Man muss aber vom Grund und Boden selbst ausgehen, wenn man das richtige Eigentum für den Boden erkennen will und nicht vom



Schutschur, Bild vom Garten aus. Foto: privat

Gegensatz zwischen zwei Eigentümern. Wer als Mensch ein Grundstück nutzt, übernimmt eine konkrete Eigentumsverantwortung für dieses Stück Boden. Stellt er die Nutzung ein, endet diese Verantwortung und damit auch das Ausschlussrecht und die Verfügungsgewalt über den Grund und Boden. Daraus folgt, dass die Befristung des Eigentums das Entscheidende ist für den Grund und Boden und nicht der Austausch von Eigentümern. Dass Staats- und Privateigentum gegeneinander ausgespielt werden, ist auf jeden Fall immer schlecht für das individuelle Verantwortungsbewusstsein. Sowohl Privateigentümer, die auf die Rendite schauen, als auch die Vertreter des Staatseigentums werden nicht konkret verantwortlich. Der Staat erstellt Programme, und die Privateigentümer schwören auf den Markt. Konkrete Verantwortung können am besten diejenigen Menschen tragen, die den Boden konkret nutzen. Und das würde in kleinen und größeren Gruppen auch funktionieren. Das zeigen solche

Modelle wie Vivenda oder auch das Mietshäusersyndikat und übrigens auch die guten alten Genossenschaften, wenn sie sich aus dem Markt raushalten.

C .P.: Wie kommen wir denn mit dem Eigentumsbewusstsein auf der gesellschaftlichen Ebene weiter?

H. Reetz: Es gibt drei Fallen beim Eigentum: Man denkt privateigentümlich und macht alles zum Vermögenswert und zur Marktware; oder man denkt staats-eigentümlich und verursacht eine Glocke aus Bürokratie und Planung; oder man resigniert und sagt: Es wäre doch am besten, wenn es kein Eigentum gäbe. Letzteres ist auch eine Illusion, denn in dem Moment, wo ich ein Stück Boden nutze, schließe ich andere aus, und das ist eben Eigentum. Das beginnt schon bei einem Zimmer, in dem nur ich wohne. Der konkrete Eigentumsgedanke für die Wohnwirtschaft ist: Ich bin ein Mensch mit einer befristeten Biografie auf der

Grund und Boden ist keine Ware

Erde. Deshalb brauche ich ein befristetes Nutzungseigentum für das Stück Boden, das ich nutze und auf dem ich dann ein Haus oder eine Wohnung entweder allein für mich oder zusammen mit anderen zu verantworten habe. Das Haus und die Wohnung sind Wirtschaftsgüter. Die müssen gepflegt und erhalten werden. Das ist die wirtschaftliche Aufgabe.

C. P.: Du sprichst vom befristeten Eigentum am Boden und von einer Wohnung oder einem Haus als Wirtschaftsgut. Was genau ist der Unterschied?

Der Erwerb der Bodennutzung und der Erwerb eines Hauses müssen zwei voneinander getrennte Akte werden

H. Reetz: Der Unterschied wird klar, wenn man trennen lernt zwischen dem Grund und Boden als einem allgemeinen Rechtsgut und dem Haus oder der Wohnung als einer wirtschaftlichen Leistung. Das Haus ist ein Vermögenswert, weil es mit wirtschaftlichen Leistungen

erstellt wurde. Nehmen wir an, es kostet einschließlich der Erschließungsarbeiten am Grund und Boden 200.000 Euro. Dieser Wert wird mit jedem Jahr geringer. Er schreibt sich ab. Nach 100 Jahren ist das Haus nicht mehr viel wert. Der Boden selbst ist kein Vermögenswert. Er ist als Rechtsgut immer noch da genauso wie vor 100 Jahren.

Der Unterschied ist also, dass der Erwerb der Bodennutzung und der Erwerb eines Hauses zwei voneinander getrennte Akte werden müssen. Die Bodennutzung ist ein reiner Rechtsakt, der Erwerb des Hauses ist ein wirtschaftlicher Akt. Das ist zunächst zwar schwieriger zu denken, würde aber gesellschaftlich alles vereinfachen und zu klaren Verhältnissen führen. Vor allem würde es ein neues Bewusstsein ermöglichen gegenüber der Erde und der Bedeutung des Rechtslebens für die Gesellschaft.

C. P.: In Eurem Verein Vivenda praktiziert Ihr das so, dass der Grund und Boden dem Verein gehört?!

Zitat von Rudolf Steiner zu dem Thema: „... fernerhin glaubt man Ware oder deren Repräsentanten, das Geld, zu tauschen gegen dasjenige, was, solange es vom Menschen nicht verändert ist, nicht Ware sein kann, Grund und Boden zum Beispiel. Denn der Grund und Boden ist als solcher kein Objekt des Wirtschaftsprozesses. Auf dem Grund und Boden werden Objekte des Wirtschaftsprozesses gewonnen durch menschliche Tätigkeit, aber der Grund und Boden ist als solcher kein Objekt des Wirtschaftsprozesses. Was im Wirtschaftsprozeß, im sozialen Organismus überhaupt für den Boden in Betracht kommt, das ist, daß der eine oder andere ein Recht hat, ausschließlich diesen Boden zu benützen und zu bearbeiten. Dieses Recht auf den Boden ist es, was wirklich eine reale Bedeutung für den sozialen Organismus hat. Der Boden selber ist nicht Ware, sondern Waren entstehen auf ihm. Und was da eingreift, ist das Recht, das der Besitzer hat auf den Grund und Boden. Wenn Sie also käuflich, das heißt durch Tausch, ein Grundstück erwerben, so erwerben Sie in Wirklichkeit ein Recht, das heißt, Sie tauschen eine Sache gegen ein Recht, wie es ja schließlich auch beim Kaufe von Patenten der Fall ist.“ (Lit.: GA 189, S. 107)

H. Reetz: Bürgerlich-rechtlich müssen wir eine Eigentumsform haben. Eine kosmopolitisch gedachte Form wäre mir natürlich lieber. Aber die gibt es leider noch nicht. Als relativ kleine Gruppe ist der Verein die passende Form für uns, um Entscheidungen auf der Rechtsebene demokratisch zu praktizieren. Wir trennen dabei sehr bewusst die Geld- und die Rechtsprozesse. Das hat sich sowohl menschlich als auch ökonomisch als fruchtbar erwiesen. Wir haben zwar in den Projekten auch Privatdarlehen aus unserem Umkreis. Aber unsere Geldgeber erwerben dadurch keine Eigentumsrechte. Sie schließen mit dem Verein einen Darlehensvertrag ab. Wenn wir soziale Probleme haben, bleiben die ein menschliches Thema. Die Verträge und das Eigentum werden davon nicht berührt. Menschliche Probleme werden nicht über Eigentumsrechte und Geld ausgetragen.

Wenn es bei uns Probleme gibt mit Leuten, die Geld eingebracht haben, dann können diese ihr Darlehen kündigen. Dabei müssen sie sich an den Darlehensvertrag und die Kündigungsfristen halten. Das stellt nicht unsere Rechtsgrundlage und nicht die Ziele unserer Wohngemeinschaften in Frage.

C. P.: Wenn in Euren Projekten die Menschen mit dieser Grundhaltung und diesem politischen Bewusstsein einziehen – wie wirkt sich das auf das soziale Miteinander aus?

H. Reetz: Seit 1994 hatten wir noch keinen Leerstand, wir hatten noch keinen einzigen Rechtsstreit, und gegenüber un-

seren Darlehensgebern hatten wir noch keinen einzigen Zahlungsausfall. Das zeigt, dass es rechtlich und wirtschaftlich gut läuft. Das soziale Miteinander wird dadurch, dass sich alle als gleichberechtigte Nutzer gegenüberstehen (als Vereinsmitglieder sind alle Miteigentümer) auf jeden Fall leichter. Das Miteinander und das Gruppenbewusstsein in Gruppen, die sich beständig erneuern und umgestalten, wenn Menschen ein- und ausziehen, sind ein ungeheuer erkenntnisreicher Prozess, auch in biografischer Hinsicht. Für junge Menschen, die ihre Ausbildung absolvieren, geben die Jahre in einem selbstverwalteten Wohnprojekt wichtige Erfahrungen für das ganze weitere Leben. Denkt man das menschliche Miteinander vom sozialen Ganzen, also von der wahren oder richtigen Rechtsgrundlage aus, ergibt sich die überraschende Erkenntnis, dass menschenkundlich gesehen eine Identität der Gesetzmäßigkeit des einzelnen Menschen und der Menschheit gegeben ist.

Aus dem auf die Erde bezogenen positiven Menschheitsbewusstsein wird für das soziale Miteinander in zwischenmenschlichen Beziehungen und in kleinen und größeren Gruppen eine ungeheure Bereicherung erwachsen. Was wir heute erleben als Wohnungsnot, als Mietpreisexplosion, als isolierte Einsamkeit beim Wohnen ist geistig gesehen nichts anderes als der Schatten, den ein gewaltiges Licht wirft. Jeder Mensch kann lernen, dieses Licht und durch dieses Licht auch sich selbst neu zu sehen.

Eine ausführliche Version dieses Interviews können Sie in der online Version des Hinweises lesen. www.hinweis-hamburg.de

begegnen
begleiten
bewegen



ZusammenLeben e.V.

ZusammenLeben begleitet erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf im Nordosten Hamburgs.

Zur Ergänzung unseres Kollegiums suchen wir Sie (m/w/d)

- als **pädagogische Fachkraft** für den **Wohnbereich mindestens 25 Stunden/Woche, ab sofort**

www.zl-hamburg.de | kontakt@zl-hamburg.de

Tel. 040-604 00 36 | Ansprechpartnerin: Heidi Janzen



Haus MIGNON sucht Erzieher (m/w/d)

Für unsere kleine Krippengruppe suchen wir ab sofort eine/-n Erzieher/-in für 34 Stunden/Woche.

Basierend auf der Waldorfpädagogik und den Erkenntnissen von Emmi Pikler verstehen wir uns als Schutz- und Entwicklungsraum für das Kind.

Wir bieten Ihnen eine inspirierende Arbeit in einem netten Team, ein vielseitiges und interdisziplinäres Umfeld, Raum für persönliche Weiterentwicklung, Supervision und eine an TV-L angelehnte Vergütung.

Für unsere Eltern und Kinder wünschen wir uns Menschen mit Begeisterungsfähigkeit, Gestaltungswillen und Fachkompetenz.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an bleeker@haus-mignon.de oder **Haus MIGNON** / Ute Bleeker / Christian-F.-Hansen-Str. 5 / 22609 Hamburg

Weitere Jobangebote (auch für **BuFdis**) finden Sie unter www.haus-mignon.de

Anthro-Glossar

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Rubrik erklären versierte Persönlichkeiten aus Hamburg Begriffe aus dem anthroposophischen Kontext - auf ihre individuelle Weise, von ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund geprägt. Wir dürfen gespannt sein! Ihre Christine Pflug, Redaktion

„Rudolf Steiner hat gesagt...“

Es geht mir nicht um Klärung eines Begriffes, sondern um das Aufzeigen von Schwierigkeiten bei der Begriffsbildung. Nachstehendes ist in gewissem Sinne paradox:

Viele von uns kennen „Steiner hat gesagt...“ als Einleitung zu einem Zitat im anthroposophischen Kontext. Bei mir tauchte dann manchmal die Frage auf, ob damit beispielsweise der Wahrheitsgehalt des eigenen Standpunktes bewiesen oder vielleicht nur aus intellektueller Redlichkeit die Erkenntnisquelle benannt werden sollte. Wie geht man mit Aussagen Steiners sinnvoll um? Ein Beispiel: Steiner sagte 1911 in Nürnberg: „Viele von den Dingen, die ich heute gesagt habe, können nur mit Mitteln der okkulten Forschung kontrolliert werden... Ich appelliere in der Zeit des Intellektualismus nicht an Ihren Autoritätsglauben, sondern an Ihre intellektuelle Prüfung...“ (GA 130, S. 55). Aus welcher Perspektive sprach Steiner damals? Ist das ein Widerspruch? Ein weiteres Beispiel: Was bedeutet es für unsere Begriffsbildung 2019, wenn Steiner 1919 zu bedenken gab: „Wenn man an irgendeinem Punkte anfangen wird, so zu arbeiten, wie es im Sinne dessen liegt, was ich heute gesagt habe, dann möge von dem Inhalt, den ich vermittelt habe, kein Stein auf dem anderen bleiben...“ (GA 329, S. 47)? In einem Nürnberger Vortrag wies er darauf hin, dass er in München und Stuttgart Sachverhalte ganz anders dargestellt habe, und fuhr fort: „...ich mache es absichtlich so, damit die Anthroposophen sich daran gewöhnen, sich nicht an Worte zu halten, sondern an die Sache heranzutreten...“ (GA 130, S. 194). Sicherlich kann zukünftig das gemeinsame „Herantreten an die Sache“ noch besser zum Arbeiten im Sinne Steiners beitragen.



Gisela Bartolain ist seit 1986 als Oberstufenlehrerin an verschiedenen Waldorfschulen sowie in der Lehrerbildung tätig.

Termine

Dienstag, 1. Oktober

Rudolf Steiner Haus Lüneburg, Walter Bötcher Str 2, 19 Uhr

Dr. med. Olaf Koob und Dr. med. Astrid Fiegenbaum: Wenn die Organe sprechen könnten

Grundlage der leiblichen-seelischen Gesundheit. Hör auf dein Herz. Veranstalter: Gesundheit aktiv – Patienteninitiative Lüneburg. Kontakt: Ingeborg Schuldt 04131/54342 und Günter Schmidt 04178/1465

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

„Aus Menschenherzen holet er die freie Kraft.“

Betrachtungen zur Michaeli-Epistel, Ulrich Meier

Lessing Zweig, Hamburg- Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207. Im Musiksaal der Rudolf Steiner Schule (rechte Treppe, 1. Türe links), um 20 Uhr

Kaspar Hausers Tat und deren Gegenbild im 20. Jahrhundert

Vortrag von Eckart Böhmer

Mittwoch, 2. Oktober

Seminar für Waldorfpädagogik, 10:00 - 14:00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr

Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer; Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung und Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

Donnerstag, 3. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 11.00 – 17.00 Uhr

Die sieben Bedingungen für eine spirituelle Entwicklung

Rudolf Steiners praktische Anweisungen zur Selbstentwicklung. Seminar mit Oliver Reichelt. Kostenbeitrag 45,-. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Freitag, 4. Oktober

Treffpunkt 9:00 Uhr U-Bahn Volksdorf – Abfahrt U-Bahn 9:07 Uhr

Stadtspaziergang auf der neu errichteten „Hafenpromenade“

vom Baumwall zu den Landungsbrücken, dann Hafenfähre zur Elbphilharmonie, Teilnehmer tragen sich bitte in die Liste ein. Manfred Brandt, Tel. 603 54 36. Veranstalter: Lukas-Kirche

Alfred Schnittke Akademie International, 19:00 Uhr

J.S. Bach: Goldberg-Variationen gespielt von Miłosz Sroczyński

Eintritt: 15,-/ 10,-

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Die Wiedergewinnung des Heilens: Wege zu einer christlichen Medizin

Vortrag von Prof. Dr. Volker Fintelmann. Eintritt: 10,-. Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland

Domäne Fredeburg, im „Alten Pferdestall“, 20 Uhr

Der Wald im Wandel der Landschaftsentwicklung

Vortrag von Ulrik Steffen – Forstwirt. Wald ist für die Kultur immer von großer, wenn auch sich wandelnder Bedeutung gewesen. Es wird dargestellt, wie die klimatischen Veränderungen und der zunehmende Einfluss des Menschen auf den Wald eingewirkt haben und welche Auswirkungen dies hatte bzw. hat.

Sonntag, 6. Oktober

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr, nach der Menschenweihehandlung

Café da Luca

mit Antiquariat. Kuchen- und Salatspenden sind willkommen. Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 640 51 71

Johannes-Kirche, 11:30 Uhr

Sonntagscafé nach der Menschenweihehandlung. Vernissage im Gemeindefoyer

Altarbild-Skizzen von Katalin Giesswein. Begrüßung Gerrit Balonier. Die Künstlerin spricht über ihre Arbeiten. Die Ausstellung ist bis zum 27. Oktober im Gemeindefoyer zu sehen.

Tobias-Haus, Festsaal, 16.00 Uhr

Konzert: Von Barock bis Neuzeit – russische Weisen auf der Balalaika
Gorbatschow und Freund (Balalaika/Klavier)

Montag, 7. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 18.30 – 19.30 Uhr

Meditation und inneres Leben: Wort-Meditationen Rudolf Steiners – „Unsere Liebe folge dir...“ Meditationsworte für einen verstorbenen Menschen

Kurs in sechs Abenden mit Matthias Böltz. Die Kurseinheiten bestehen aus inhaltlichen Einführungen, allgemeinen Anregungen zur meditativen Praxis mit Sprüchen, sowie gemeinsamen Meditationsübungen. Kosten je Termin: 10,- Rudolf Steiner Haus Hamburg

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Die Erkenntnis der Seele und des Geistes – eine Einführung in die Geisteswissenschaft (Anthroposophie) – Mann und Frau im Lichte der Geisteswissenschaft.

Mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Die Vorträge orientieren sich weitgehend an den Darstellungen Rudolf Steiners zum selben Thema. Rudolf Steiner: Die Erkenntnis der Seele und des Geistes. 15 Vorträge 1907 – 08. Gesamtausgabe Bd. 56. Man kann diese Vorträge begleitend selbst nachlesen. Um einen Beitrag von 10,- pro Abend wird gebeten.

Dienstag, 8. Oktober

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Bibelstudien: Vom überraschenden Sinn des Gleichnisses „Die königliche Hochzeit“ (Matthäus 22)

Ulrich Meier

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Gebet aus ärztlicher Sicht

Vortrag von Dr. C. Schikarski, Arzt

Mittwoch, 9. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

„Es schlummern in jedem Menschen Fähigkeiten...“

Über die Wirkung von Andacht und Verehrung – der Umgang mit Kritik. Meditative Übung zur inneren Ruhe – Gespräch. Mit Maria Schultenburg. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

TONALi SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 19.45 Uhr

Gastspiel: Kiveli Dörken (Klavier) und Franz-Ensemble. CD – Release Konzert
Werke von Ferdinand Ries und L. van Beethoven. Eintritt frei. Spenden an die Künstler

Donnerstag, 10. Oktober

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Offenbarung des Christus in der Seele

Einführung und Gespräch, Apk. 12., Alexandra Matschinsky, Anke Nerlich

Freitag, 11. Oktober

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:30 – 21:30 Uhr

Der 30. März. 2025: Vergangenheit und Zukunft im Lichte des Todes von Rudolf Steiner

Vortrag von Irene Diet

Samstag, 12. Oktober

Treffpunkt: vor dem Islamischen Zentrum HH, Schöne Aussicht 36, 10:50 Uhr

Religiöse Orte in und um Hamburg IX.

Besuch der Imam-Ali-Moschee

Gemeindeausflug Johannes-Kirche



Bild von Tayeb MEZAHIDIA auf Pixabay

„praise-be-to-god“

Termine

12. – 13. Oktober

Rudolf Steiner Buchhandlung, Samstag, 15:00 Uhr - 20:00 Uhr, Sonntag, 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

Seminar mit Irene Diet: Vom Lesen und Verstehen-Wollen der Texte Rudolf Steiners

Ein Erwachen an den Texten Rudolf Steiners zeigt sich daran, dass sich dem Leser der zunächst gelesene Inhalt entzieht, so dass er nun nicht mehr in erster Linie eine inhaltliche Erfüllung und Bereicherung durch diese Texte erfährt, sondern die Grenzen seines gewöhnlichen Bewusstseins. Diese Erfahrung kann sehr irritierend wirken und wird oft als Zeichen der Unfähigkeit des Lesers gedeutet. Dass dem nicht so ist, sondern - im Gegenteil - den wahrhaften Beginn einer Arbeit mit den Texten Rudolf Steiners anzeigt: Dies soll im Seminar erlebbar und in seinen verschiedenen Stufen bewusst gemacht werden. Bitte mit Anmeldung. Kosten: 80,- (Ermäßigung bitte erfragen)

Sonntag, 13. Oktober

Tobias-Haus, Festsaal, 16.00 Uhr

Konzert: Tschaiowski und seine Vorbilder Duo Orpheo

Montag, 14. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 18.30 – 19.30 Uhr

Meditation und inneres Leben: Wort-Meditationen Rudolf Steiners „Strahlender als die Sonne...“ Meditation zur Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Kurseinheiten bestehen aus inhaltlichen Einführungen, allgemeinen Anregungen zur meditativen Praxis mit Sprüchen, sowie gemeinsamen Meditationsübungen. Kosten je Termin: 10,- Rudolf Steiner Haus Hamburg

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Die Erkenntnis der Seele und des Geistes – eine Einführung in die Geisteswissenschaft (Anthroposophie) – Initiation oder Einweihung.

Mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Siehe 7.10. Um einen Beitrag von 10,- pro Abend wird gebeten.

Mittwoch, 16. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Lachen und Weinen in der Natur und im Menschen

Wie wir den zunehmenden Todeskräften entgegenwirken können. Meditative und künstlerische Übungen – Gespräch. Mit Marlies Weymar. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 17. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 18.30 – 20.00 Uhr

Vor Abgründen stehen – der individuelle, der soziale und der globale Abgrund der Gegenwart

Meditations- und Gesprächsabend mit Steffen Hartmann. Eintritt: 10,-, ermäßigt 5,-. Werkstatt für Anthroposophie

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Offenbarung des Christus für die Erde Einführung und Gespräch, Apk 17-19, Marcus Knausenberger, Anke Nerlich

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Gebet aus religiöser Sicht

Einleitung und Gespräch, Ingeborg Heins

Freitag, 18. Oktober

Domäne Fredeburg, im „Alten Pferdestall“, 20 Uhr

Konzert „Roll over Beethoven“

Eckart Runge – Violoncello, Jacques Ammon – Klavier. In diesem Programm ergründen die beiden Künstler die beethovensche Dialektik ganz neu. Sie schlagen einen Bogen von Originalwerken und Bearbeitungen aus der Klavier- und Quartettliteratur Beethovens zu eigens arrangierten Kompositionen innovativer Ikonen des Rock, Pop und Jazz. Anmeldung und Spende am Ausgang erbeten. Eintritt: 7,-, er. 5,- für Mitglieder

Samstag, 19. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 18.00 Uhr

Musik für die Erde II: „...dass die Erde Stern will werden“

18.00 Uhr „...dass die Erde Stern will werden“

Vortrag von Karsten Massei

20.00 Uhr **Konzert „Die tanzende Sonne“**

Konzert mit Werken von Gubaidulina „Die tanzende Sonne“, Penderecki „Agnus dei“, Strawinsky „Le sacre du printemps“. Mitwirkende: Mayuko Arita und Iku Nakamura, Klavier vierhändig, Celloensemble von MenschMusik Hamburg, Leitung Andreas Cessak. Konzerteinführung: Matthias Böltz. Eintritt: Gesamtkarte 25 Euro (Vortrag 10 Euro, Konzert 15 Euro). Veranstalter: MenschMusik Hamburg. Siehe Anzeige in diesem Heft

TONALI SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 20 Uhr

Stars nah

Tanja Tetzlaff, Violoncello. Alexander Vorontsov, Klavier. VVK 18 Euro / AK 20 Euro / Ermäßigt 12 / SchülerInnen frei. Bei Konzertkasse Gerdes unter 040 453326

Sonntag, 20. Oktober

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

MatineeKonzert

mit dem Duo Simebi, Harfe und Gitarre.

Tobias-Haus, Festsaal, 16.00 Uhr

Konzert: Doris singt Doris und andere starke Blondinen

Doris Fölster und Begleitung

Montag, 21. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Die Erkenntnis der Seele und des Geistes – eine Einführung in die Geisteswissenschaft (Anthroposophie) – Die sogenannten Gefahren der Einweihung

Mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Siehe 7.10. Um einen Beitrag von 10,- pro Abend wird gebeten.

Dienstag, 22. Oktober

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Satyagraha – Zum 150 Geburtstag von Mahatma Gandhi

Gerrit Balonier

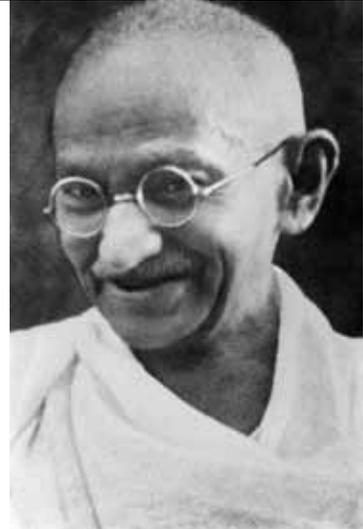


Bild von Wikimedia auf Pixabay

Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. in der Praxis für Physiotherapie Jobmann, Hagener Allee 70d, 22926 Ahrensburg, 20:00 Uhr

Notfall beim Kind – Was nun?

1. Hilfe im Säuglings- und Kindesalter

Was ist ein Notfall? Wann sollte man in die Kinderklinik fahren oder sogar 112 wählen? Wie leistet man 1. Hilfe bei Kindern? Wie kann man Unwohlsein, Schmerzen oder auch Husten lindern? Und, und, und.... Leitung: Dr. Barbara v. Kries, Kinder- und Jugendärztin. Kosten: 15,-, Ermäßigung auf Anfrage. Anmeldung: gerbera.vk@gmx.de oder 04102/59207

Mittwoch, 23. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Mit der Seele hören lernen

Vortrag und meditative Übungen zur Ausbildung eines neuen Hörsinns. Mit Matthias Böltz. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Termine

Rudolf-Steiner Schule Nienstedten, 20:00 Uhr, Aula
„Erziehung zur Freiheit im digitalen Zeitalter“

Vortrag von Robin Schmidt, er seit 2001 Leiter der Forschungsstelle Kulturimpulse am Goetheanum und arbeitet derzeit am Projekt «Menschlichkeit der Digitalmoderne». Seit 2016 ist er auch wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz mit einem Forschungsprojekt zu Lehren und Lernen im Digitalen Wandel. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Donnerstag, 24. Oktober

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Konzert in der Johanneskirche: Why so pale and wan?

Englische und deutsche Musik von 1550 bis 1750. Ein Konzert mit Werken englischer und deutscher Komponisten der Renaissance und des Frühbarock - musiziert in einer ungewöhnlichen Besetzung: Johanna Lamprecht (Viola) und Luisa Klaus (Blockflöte) lassen selten gehörte Instrumentalstücke und Arien einer Epoche wiederaufleben, in welcher Text und Musik, Dunkel und Hell, Trauer und Freude eng beieinander liegen. Der Eintritt ist frei; eine Kollekte ist erbeten. Das Konzert findet in Kooperation mit MenschMusik Hamburg statt.

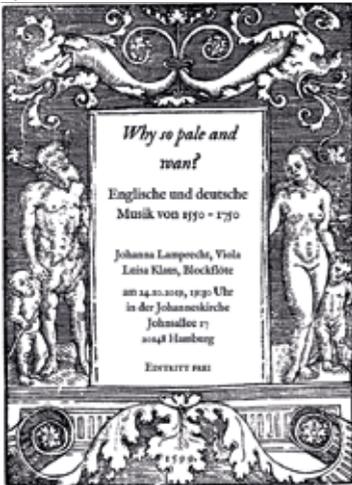


Foto: privat

TONALi SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 19.45 Uhr
040 im TONALi SAAL „Był Sobie Król“ (Three Metamorphoses)

Künstlerische Arbeiten, Poesie und Performance von Julia Magdalene Romas Live Musik von PADOUC. Eintritt frei. Spenden an die Künstler

Alfred Schnittke Akademie International, 20:00 Uhr

HÖRSALON – Robert/Clara/Johannes: Schumann & Brahms – eine künstlerische Symbiose

Interpreten: Alan Newcombe (Klavier), Friederike Bruhn (Violine). Programm: Robert Schumann: Violinsonaten 1 & 2, Clara Schumann: 3 Romanzen op. 22, Robert Schumann und Johannes Brahms: Einzelsätze aus der F-A-E-Sonate, Eintritt: 15,-/ 10,-



Foto: privat

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Offenbarung des Christus für die Zukunft

Einführung und Gespräch, Apk. 21, Marcus Knäusenberger, Alexandra Matschinsky, Anke Nerlich

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Mysterieneinflüsse im Alten und Neuen Testament

Vortrag v. Hans-Bernd Neumann, Pfarrer in Tübingen

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Öffentlicher Ministrantenabend auch für neue Interessierte

Donnerstag, den 24. / 31. Oktober / 7. 11.

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:00 – 20:00 Uhr

Drei Abende Formenzeichnen

Den eigenen Rhythmus zwischen anspannen und lösen finden. Aus dem Alltag treten und ausprobieren. Wie bin ich, welche Qualitäten nutze ich, welche könnte ich zusätzlich finden. Eine Veranstaltung des Kulturraums in der Rudolf Steiner Buchhandlung. Info und Anmeldung: Email: mail@kunsttherapie-sommer.de
Telefon: 0173 28 444 34, Kosten: 60,- Ermäßigung ist möglich

Freitag, 25. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 18.00 – 21.30 Uhr

Mit Widar Zukunft schaffen

Buchtaufe zur Neuerscheinung im Verlag Freies Geistesleben, mit Volker Fintelman und Steffen Hartmann. 18–19.30 Uhr: Musik. Beiträge zu „Widar und die Zukunft der Menschheit“. 20.15 Uhr: Musik. Zum Entstehungsprozess des Buchs „Mit Widar Zukunft schaffen“, Lesung und Gespräch. Eintritt frei, Spenden erbeten. Veranstalter: Werkstatt für Anthroposophie

TONALI SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 19.45 Uhr

Gastspiel „Beyond the time“

Jelizaveta Vasiljeva (Klavier) und Magdalena Ceple (Violoncello). Eintritt frei. Spenden an die Künstler

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00, im großen Saal

Nenn mich Woyzeck

Klassenspiel der Klasse 12b. Regie: Lukas Schirmer. Unser Klassenspiel stellt unter anderem die Frage nach dem Umgang mit Menschen, die aus der Gesellschaft ausgestoßen sind. Der Titelheld Woyzeck ist einer dieser Menschen. Er befindet sich in schwieriger psychischer Verfassung und muss lernen, sich der Gesellschaft anzupassen, um zu überleben. Doch seine Lage verschlimmert sich mit jeder seiner Entscheidungen und Handlungen. Altersempfehlung: Ab 8. Klasse. Karten: Reservierungsgebühr 2,50 für alle; schriftliche Bestellung mit Geld im Umschlag bis zum 23.10.2019 im Schulbüro. Direktverkauf im Foyer: Don-

nerstag, 24.10.2019 von 09:50 bis 10:15 Uhr. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Domäne Fredeburg, im „Alten Pferdestall“, 20 Uhr
Musik und Worte mit dem Trio „SAM“
Sulamith Bowinkelmann – Violine, Alf Wolfffers – Bass, Monika Brutscher – Akkordeon und Alexandra Steffan – Dichtung und Violine. Anmeldung und Spende am Ausgang erbeten

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20:00

Infoabend für interessierte Eltern
für die kommende 1. Klasse 20/21

Samstag 26. Oktober

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 9:00 Uhr

Infotag für interessierte Eltern
für die kommende 1. Klasse 20/21

Ort: Praxis Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, Hamburg-Bergstedt. 9.30 bis 17.30 Uhr

Dialogische Bildgestaltung

Tagesseminare mit Dipl. Psychologe Thomas Meyer. Dialogische Bildgestaltung ist eine wirksame Hilfe, sich selbst mit Abstand anzuschauen, empathisch zu werden, tiefere Schichten zu erkennen und für aktuelle Lebensfragen Lösungswege zu finden. Die Gruppe trägt, fördert und versteht gemeinsam. So erwachsen dem Einzelnen neue Möglichkeiten. Kosten: für FragestellerInnen 90,- , für die übrigen TeilnehmerInnen 60,- . Anm.: info@beratung-und-begleitung.de. Veranstalter: PaM 13

Tobias-Haus, Festsaal, 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Herbstbasar



Bild von Couleur auf Pixabay

Termine

Kreuzkirche, am Hohenzollernring 78, 19 Uhr

Chorkonzert des Oberstufenchores der Rudolf Steiner Schule Altona

- Vivaldi: Gloria in D RV 589 - Solisten: Schüler*innen der 10., 12. und 13. Klasse. Leitung: Diana Mond & Mike Blessin mit einem Orchester bestehend aus Instrumentallehrern, Freunden und Eltern der Schule

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00, im großen Saal

Nenn mich Woyzeck

Klassenspiel der Klasse 12b. Regie: Lukas Schirmer. Siehe 25.10.

26. und 27. Oktober

Michaels-Kirche,

Begegnung mit Mozart in drei Akten;

Chorprojekt mit Gundula Albrecht; siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Sonntag, 27. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 14.00 Uhr

Eurythmie für den Frieden!

Übungen aus der Tierkreis- und Planeteneurythmie zur Fähigkeit, aus der geistigen Übersicht Ich-zentriert handeln zu lernen (Adler-Skorpion). Kurs mit Frederike von Dall'Armi 648 21 60. Richtsatz: 45,-, erm. 30,-

Rudolf Steiner Buchhandlung, 11:30 Uhr

Matinée – Konzert mit Almut Pfennig, Viola

Die 9 Seligpreisungen für Viola solo von Thorben Maiwald (Komponist), Solosuiten von Johann Sebastian Bach

Christengemeinschaft Hamburg Harburg, 11.45 Uhr

Konzert „Herbstklang“

Marcela Moreno, und Irina Welsch Gesang und Leier. Lesung Lieder Daniela Cubas Boué. Verkauf CD "Rongo" Lieder aus Rapanui. Eintritt frei – Spende erbeten

Tobias-Haus, Festsaal, 16.00 Uhr

Vortrag: Anthroposophie üabend erfahren, „Es schlummern in jedem Menschen Fähigkeiten“

Maria Schulenburg vom Rudolf-Steiner-Haus

Montag, 28. Oktober

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Die Erkenntnis der Seele und des Geistes – eine Einführung in die Geisteswissenschaft (Anthroposophie) – Mann, Weib und Kind im Lichte der Geisteswissenschaft

Mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Siehe 7.10. Um einen Beitrag von 10,- pro Abend wird gebeten.

Rudolf Steiner Schule Harburg, 20:00 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik Teil I

Unter- und Mittelstufe

Dienstag, 29. Oktober

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Grenzerlebnisse Sterbebegleitung

Wie können wir Sterbenden achtsam nahe sein? Angela Reschke, Mitarbeiterin des Hamburger Hospiz / Lebenswerte Zeiten in der Helenenstr.12

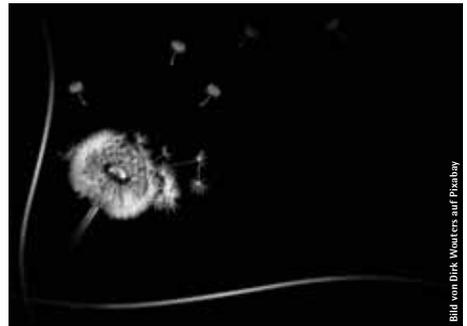


Bild von Dirk Wouters auf Pixabay

Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 22926 Ahrensburg, 20:00 Uhr

Gesundheitsthemen-Abend: Depression – Ursachen und therapeutische Möglichkeiten

Im Rahmen dieses Gesundheitsthemen-Abends wird das Thema Depression für Betroffene und Angehörige grundlegend erklärt und anthroposophisch-medizinische und naturkundliche Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Lei-

tung: Gisela Fulda-Peiler, Hausärztliche Internistin, Anthroposophische Medizin (GAÄD)
Kosten:15,-. Anmeldung: bitte bis 26.10. unter info@familien-lebensschule.de

Mittwoch, 30. Oktober

Alfred Schnittke Akademie International, 19:00 Uhr

Sergei Rachmaninow: Eine Biografie in Liedern

Ein Konzertabend mit seinen Liedern, seiner Musik und mit Erzählungen über sein Leben und seine Zeit. Astrid Kruse (Sopran), Jason Ponce (Pianist), André Nikolaus (Conférencier), Ralf Schwarz (Rezitator/vom Band), Eintritt: 15,-

Rudolf Steiner Haus Lüneburg, Walter Bötcher Str 2, 19 Uhr

Dr. med Martin Günther Sterner: Der Darm und seine Helfer. Quelle der Gesundheit

Veranstalter: Gesundheit aktiv - Patienteninitiative Lüneburg. Kontakt: Ingeborg Schuldt 04131/54342 und Günter Schmidt 04178/1465

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Stein, Pflanze, Tier – die Aura des Lebendigen

Einführung in die Samenkornmeditation und das Schauen der Aura. Ein Abend mit Joachim Hoppner. Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus Rudolf Steiner Haus Hamburg

Donnerstag, 31. Oktober

Michaels-Kirche, ca. 10.00 – 13.00 Uhr

2. MayDay for Future

Gespräch über neue Impulse in der Gemeinde und den 100. Geburtstag der Christengemeinschaft

St. Marien Bergedorf, Sichter 2, 21029 HH. 19.00 Uhr

Eröffnungskonzert der Dozenten der Jugend-Kammermusik Bergedorf (JKM): Händel, Mozart, Bloch

Robert Pot, Flöte; Dorothea Fiedler-Muth, Violine; Friedrich Eckart, Violine; Lucas Schwengebecher, Viola; Gerhart Darmstadt, Violoncello; Caroline Hartz-Lorek, Klavier

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Christsein für die Welt, Paulus und seine religiösen Erneuerungsideen,

Vortrag von Ulrich Meier, Seminarleiter Hamburg

Anfang November

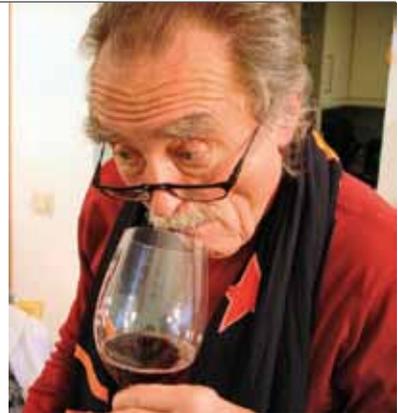
Freitag, 1. November

Hof Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Wörme ab 19:00 Uhr

»Weinprobe 2019«

Weinprobe mit Winzer Fuchs-Jacobus

Bild von Rudolf Langer auf Pixabay



Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:30 – ca. 22:00 Uhr

Warum sagt mir jeder Mit-Mensch, daß er ich ist?

Von der Sozial-Gestalt des Ich-Bewußtseins

„Wenn das Ich tätig ist und diese Tätigkeit selbst anschaut, so hat man ein Geistiges in aller Unmittelbarkeit im Bewusstsein, so sagte ich mir. Ich meinte, man müsse nun nur, was man so anschaut, in klaren, überschaubaren Begriffen ausdrücken.“ Rudolf Steiner: „Mein Lebensgang“ Vortrag von Andreas Wilke. Kostenbeitrag 15,- (Richtsatz)

TONALi SAAL, Kleiner Kielort 3-5, 19.45 Uhr

TONALiSTEN Konzert „Standing on the shoulders of giants“

Alfred Chen, Klavier. AK 15 Euro / Ermäßigt 10 Euro, SchülerInnen frei. Vorbestellung karten@tonali.de

Termine

Samstag, 2. November

Rudolf Steiner Haus, 15.30 – 19.30 Uhr

DER GEIST DER GEGENWART

15.30 Uhr **Das Europa von Morgen – wie lebt der Goetheanismus?**

17.00 Uhr **Russland – das Christus-Volk der Zukunft**

18.30 Uhr **Das neue Christuswirken in der modernen Welt**

Drei Vorträge von Marcus Schneider. Eintritt je Vortrag: 10,-, erm. 8,-

St. Marien Bergedorf, Sichter 2, 21029 HH, 16.00 Uhr

Abschlusskonzert der Jugendlichen der Jugend-Kammermusik Bergedorf (JKM): 10 jugendliche Ensembles spielen Werke von Bach bis Fauré

Kartenbestellung: 040 – 72 54 10 63 oder sekretariat@jkm-bergedorf.de und an Funke-Ticketshops. www.jkm-bergedorf.de ; www.instagram.com/jkm_bergedorf

Lukas-Kirche, 19.00 Uhr

Gemeindeorchesterkonzert

Auf dem Programm stehen L.v. Beethoven: Ouvertüre zum Trauerspiel „Coriolan“, A. Rosetti: aus der Partita D-dur: Adagio-Allegro molto, Rondeau. Allegretto. O.Respighi: aus Antiche Danze ed Arie Italiana, Siciliana. F. Schubert: Sinfonie Nr. 5, B-dur D 485

Sonntag, 3. November

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr, nach der Menschenweihehandlung

Café da Luca

mit Antiquariat. Kuchen- und Salatspenden sind willkommen. Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 640 51 71

Lukas-Kirche, 17.00 Uhr

Gemeindeorchesterkonzert

Programm wie Sonnabend, 2.11.

Kultur im Wohldorfer Damm 20, 17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen ab 16:30 Uhr

Julias Band – Pop, Rock & Chansons

Julia Fries – Klavier & Gesang, Sebastian Schöning – Flöte & Saxophon, Alexander Hussung – Violoncello. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro.

Karten unter Tel. 604 00 36 ZusammenLeben GmbH, e-mail: kontakt@zl-hamburg.de



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Montag 4. November

Rudolf Steiner Schule Harburg, 15:00 Uhr

Informationsnachmittag im Kindergarten

Rudolf Steiner Schule Harburg, 20:00 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik Teil II –

Oberstufe und Abschlüsse

Studienhaus Görde

11.10.2019 (18:00 Uhr) – 13.10.2019 (13:00 Uhr)

Methodenschulung zur übersinnlichen Wahrnehmung

– mit praktischen Übungen zu verschiedenen Bereichen – Frank Burdich, Dipperz, Ort: Biohotel Spöktal

18.10.2019 (16:00 Uhr) – 20.10.2019 (13:00 Uhr)

Die Apokalypse des Johannes – Ein Zukunftsbild der Menschheit

(mit Lichtbildern) Frank von Zeska, Hamburg; begleitende Sprachgestaltung Veronika Willich, Hamburg

9.11.2019 (10:00 Uhr – 18:00 Uhr)

Das Geheimnis der menschlichen Temperamente (Kurs 8 – Tagessemin.)

Dr. Constantin Paxino, Schloss Hamborn. Ort: Manes-Zweig (Zweigraum), Rothenbaumchaus-

see 103 (in der Rudolf Steiner Buchhandlung), 20148 Hamburg

Weitere Termine von freien Veranstaltern finden Sie in der online-Ausgabe



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt KollegInnen für die folgenden Bereiche:

Mathematik und Physik in der Oberstufe (ca. 75 %) (m,w,d)

Klassenassistentz (ca. 3/4-Stelle) (m,w,d)

Zur Unterstützung des Klassenlehrers von 7:30 -13:00 Uhr
Waldorfpädagogische Ausbildung erwünscht.

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Taillebois:

**bewerbung@christophorus-hamburg.de oder
Christophorus Schule – Personaleinstellung
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg**

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Taillebois:

**bewerbung@christophorus-hamburg.de oder
Christophorus Schule – Personaleinstellung
Bergstedter Chaussee 205, 22395**

Telefon für Rückfragen: 040 - 604 428 – 10

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH

Betreuungskraft (m/w/d)

nach § 43b, 53c SGB XI in Teilzeit gesucht

Wir bieten Ihnen:

Eine gute Arbeitsatmosphäre in einem ansprechenden Umfeld, interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, einen verlässlichen Tarif mit Zeitzuschlägen, zusätzliche Feiertage 24./31.12., Urlaubsgeld, Jubiläumsgeld, betriebliche, vom Haus getragene Altersvorsorge

Sie sollten mitbringen:

Fachkompetenz, Kreativität, Empathie, Einfühlungsvermögen & Verständnis für die besonderen Belange von Menschen mit Demenzerkrankungen, offene, zugewandte Umgangsformen & Kommunikationsgeschick, Bereitschaft zum Spät- und Wochenenddienst, Lehrgang nach § 43b, 53c SGB XI

Tobias-Haus Alten- und Pflegeheim

Am Hagen 6

22926 Ahrensburg

www.tobias-haus.de

bewerbung@tobias-haus.de

Begeistern Sie sich für das Altwerden –

verbringen Sie ein Wochenende an der Ostsee

Die BewohnerInnen des Altenwohnprojektes „Alte Scheune“ auf Hof Klostersee in Ostholstein laden ein zu einer Informationsveranstaltung über ihre Erfahrungen mit dem gemeinsamen Wohnen und dem Altwerden.

Im Programm: Berichte, Gespräche, Besichtigung des Hofes, Vortrag: Würde als Weg – Denkanstöße zur Entwicklung im Alter, Ivo Zsiros, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Lübeck

Zeit: Samstag, 9. November 2019, 14.00 – 21.00

Veranstaltungsort: Hof Klostersee, Nähe Grömitz

Programm: anfordern bei Jutta Grunwald, Klostersee 2A, 23743 Grömitz oder einsehen auf der website von

www.klostersee.org/altenwohnprojekt

Anmeldungen: per Post bei Heide Seelenbinder, Klostersee 2A, 23743 Grömitz

per e-mail unter

altenwohnprojekt@klostersee.org bei Anita Kämpf.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage.

Unkostenbeitrag für Kaffee, Abendessen und Vortrag erbeten.

Verstehen statt streiten



Paartherapie in Volksdorf.
Für Familienmenschen,
die ihre Liebe erneuern und eine
langfristige Perspektive leben wollen.

Seminare „Dialogtraining“
Selbstcoaching-Kurse online

Partnerwerk

...für mehr Gelassenheit im Alltag
Wiesenkamp 22 A | 22359 Hamburg
040 - 64941779 | www.partnerwerk.de



Unter der Rubrik

„Veranstaltungsanzeigen“

können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag von 1,50 pro Zeile = 40 Anschläge) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Wechseljahrsbeschwerden lindern – Aufbruch in ein anderes Lebensalter

am 8.11.2019, von 17–21.00 Uhr

Workshop mit Iselin Bunge (Äußere Anwendungen), Uta Kirschner (Heilpraxis) und Angelika Steinle (Kunsttherapie)
Eine nähere Beschreibung finden Sie unter www.institut-diogenes.de
Ort: Institut Diogenes, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg

Veranstalter: Freies klin. therap. Institut Diogenes e.V.

Kostenbeitrag: 30,00

Um Anmeldung wird gebeten Tel. 040-851792680 oder info@institut-diogenes.de

„Gut aufgestellt !?“

Edzard F. Keibel
ORGANISATIONSBERATUNG
ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG



Coaching
Supervision
Teamentwicklung
Konfliktklärung
Systemaufstellung

Starenweg 21 | 22941 Bargtheide | Tel 04532 9089962
info@edzardkeibel.de | www.edzardkeibel.de
keibel@septeam.net | www.septeam.net



Für die Pflege unserer Gemeinderäume der Lukas-Kirche in Volksdorf suchen wir baldmöglichst eine/n Nachfolger/in der bisherigen Stelleninhaberin, die in den Ruhestand geht. Die Arbeit umfasst 8 Stunden pro Woche und wird mit 450.-€ entlohnt. Eine gründliche Einarbeitung ist gewährleistet. Ggfs. kann die Stelle auch geteilt werden. Bei Interesse melden Sie sich gern im Gemeindebüro:
Tel: 040 603 290 11.

Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)
Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)
Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)
Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)
Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)

Börnestraße 18-20, 22089 Hamburg
Tel.: 040 / 866 40 81
Fax: 040 / 86 71 04
Email: g-j.schulz@t-online.de

Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit,
gern Hausbesuche.

Veranstaltungsanzeigen



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Bufdi

Vogthof BG e.V.

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.

Ohlstedter Str. 11

22949 Ammersbek

Tel.: 040-605 67 80

info@vogthof.de

www.vogthof.de

Neue Kurse ab 2. Oktober 2019

ATMEN – KLINGEN – LÖSEN

8 Termine wöchentlich mittwochs
Anregungen und Übungen aus der
gesangstherapeutischen Praxis zum
Erlangen des eigenen Gleichgewichts,
mit Martina Jacobsgaard, Gesangsthe-
rapeutin.

Musikalische Erfahrungen sind nicht
erforderlich.

Kurs I: Mittwoch, 11–12.15 Uhr, EUR 120,00

Kurs II Mittwoch, 19 – 20.15 Uhr, EUR 120,00

Anmeldungen unter 040 – 851 792 680 Ort:

Inst. Diogenes, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg

*Veranstalter: Freies Klin-ther. Institut Dio-
genes e.V.*



Wir als ganzheitlich-ökologisch arbeitende Frisöre
begleiten Sie dabei.

Fachkundig und unabhängig von Modetrends legen wir
unser Augenmerk auf eine ausführliche Beratung hinsicht-
lich der individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten
Pflegeprodukte für Haar und Kopfhaut. In entspannter
Atmosphäre ist ausreichend Zeit, um gemeinsam mit Ihnen
zu schauen, welcher Haarschnitt Ihrer Persönlichkeit am
ehesten Ausdruck verleiht.

Schließen Sie die Augen und genießen Sie die überaus ent-
spannende Kopfmassage mit unseren Bürsten aus Wild-
schweinborsten, die Teil jeder Behandlung ist. Spüren Sie
mit allen Sinnen wie schön es ist, sich auf diesem Wege
dem Alltagsstress zu entziehen.

Wir freuen uns auf Sie und sind gerne für Sie da!

Naturfrisör Monika Enghusen und Team

Karlshöhe 33, 22175 Hamburg-Bramfeld

Tel.: 040 - 64 91 73 48

www.schoenes-haar.de

Chor-Workshop – W.A. Mozart „Te Deum“

mit Stimmbildung und Feldenkrais

Sa, 26. Okt. 10.00–17.00 und

So, 27. Okt. 11:30–16.00

Michaelskirche Blankenese, Schenefelder Landstr. 36

Den Abschluss des Projekts bildet ein kleines Konzert am Sonntag, 27. Oktober um 16:00 Uhr.

Anmeldung bei Gundula Albrecht

gundulamaria@gmail.com ;

040/34925635 oder

Annelie Klein,

feldenkrais@annelie-klein.de; 040/74214068

MICHAEL
SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

ab sofort suchen wir eine/n

Musiklehrer/in

Stellenumfang 75%

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Ihnen mit Rat und Tat bei der Einarbeitung zur Seite stehen.

Michael Schule Harburg

Personalkreis

Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg

Tel. 040 / 709 737 78–0

mischuMitarbeiter@gmx.de

demeter

Hofladen am
Stüffel e.G.

Naturkost-
vollsortiment


regionales
Gemüse

Stüffel 12, Hamburg-Bergstedt
www.stueffel.de

Montag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

Waldorf 100 Hamburg Learn to change the world

Ein großartiges Jubiläumsfest voll berührender Momente, begeisternder Darbietungen und herzerfrischender Begegnungen hat am Freitag, den 13. September 2019, tausende Waldorfbegeisterte aus ganz Norddeutschland nach Hamburg gelockt. In der Laeiszhalle und auf der Rollschuhbahn in Planten un Blumen haben sie gemeinsam 100 Jahre Waldorfpädagogik gefeiert. Das Programm reichte von fünf Aufführungen mit zahlreichen Beiträgen aller zwölf Hamburger Waldorfschulen, also auch der heilpädagogischen Schulen, über ein künstlerisches Rahmenprogramm und das bunte Fest voller zukunftsfähiger Impulse auf der Rollschuhbahn bis hin zu einem Konzert und dem eleganten Festakt am Abend mit Politikerbesuch.

4.-6. Klassen aus Altona und Farmsen haben in der 3. Monatsfeier eine Troika aufgeführt. Foto: Nikolas Lange



Monatsfeiern im Großen Saal

Mathias Mainholz begrüßte bei einer der fünf Monatsfeiern die Zuschauer*innen mit den Worten „Willkommen Waldorf 100!“ und ging darauf ein, dass um kurz nach 8 Uhr jeden Morgen alle



Kunstprojekt aller Hamburger Waldorfschulen auf dem Vorplatz der Laeiszhalle (Foto: Stefanie von Laue)

Waldorfschüler*innen in Hamburg und weltweit den Morgenspruch sprechen. Aufgrund der Zeitverschiebung geht er also wie das Vogelgezwitscher täglich einmal um die Welt – Das verbindet und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl.

Die Darbietungen boten von Eurythmie über Volkstanz, Akrobatik, geistreiche Wortbeiträge kombiniert mit Kostümen und Bewegung z.B. zur

deutschen Grammatik oder der Zahl Pi, bis hin zu Musik und Chorgesang eine breite Vielfalt und wurden stets mit

tosendem Beifall belohnt. Besonders war dabei vor allem, „dass zum ersten Mal Schüler*innen aller Hamburger Waldorfschulen klassen- und schulübergreifend gemeinsam auf der Bühne stehen“, erläuterte Stefanie von Laue, die zusammen mit Andreas Schubert vor 22 Monaten ehrenamtlich die

Gesamtprojektkoordination übernommen hatte.

Waldorf-Festplatz auf der Rollschuhbahn

Hier gab es zahlreiche interessante Stände zum Mitmachen oder Informieren. Die Kinder und Jugendlichen konnten schmieden, mit Leder arbeiten, schnitzen, filzen, an einem großen von Stockmar gesponserten Stand kneten und malen und für die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten tätig werden, indem sie lernten, eigenes Waschpulver, Wachstücher als Ersatz für Alufolie und Limonade herzustellen. Die etwas Größeren waren zum Beispiel beim Basketballspiel mit den St. Pauli Bats anzutreffen, bei der allseits beliebten Fotobox oder auf der Open Stage. Denn bei schönstem Sonnenschein spielten dort verschiedene Schülerbands und Singer-Songwriter.

Künstlerische Vielfalt im Kleinen Saal

Unter anderem war hier die Theater AG der Rudolf Steiner Schule Bergstedt zu erleben, der Chor aus der Harburger Schule, das Krawehl Quartett, das Regine Sievert-Wolff Tanztheater, Eurythmie aus Harburg, Akrobatik aus Bergstedt und das Kabarett „Der lachende Anthroposoph“. Am Abend gab es ein besonderes Konzert zu hören, bei dem Markus Stockhausen die „Miniatur einer Seelenreise“ und „Hamdelaneh – aus einem Herzen“ darbot, während Stephan Schad mit Henning Kiehn „Der Kontrabass“ zum Besten gab.



Festakt im Großen Saal

Die Entertainerin und Soul-Diva Love Newkirk führte das Publikum durch den Abend, den das Oberstufenorchester der Rudolf Steiner Schule Wandsbek unter der Leitung von Sonja Zimowski mit einer Ouvertüre eröffnete. Der Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung, Rainer Schulz, richtete seine Glückwünsche an die Waldorfschulen und sprach ihnen große Anerkennung für ihr pädagogisches Konzept aus. Danach begeisterte das Oberstufenorchester Wandsbek erneut, dieses Mal unter der Leitung von Kolja Zimowski. Es spielte das Gewinnerstück des internationalen Waldorf 100-Kompositionswettbewerbs, „Procession – Contraction – Metamorphosis“ von Haihui Zhang, Studentin der Manhattan School of Music.

Stefanie von Laue und Andreas Schuberth dankten herzlich allen Helfer*innen, die seit Monaten die Vorbereitungen ehrenamtlich und engagiert begleitet hatten.
Von Ines Dora Gerhard und Celia Schönstedt

Schülerveranstaltung „Alternatives Wirtschaften“:

Auftakt zu einem zukunftsweisenden Austausch

Am 21. und 22. August fand eine Premiere der besonderen Art im Rudolf Steiner Haus in Hamburg statt: Schüler aus fast allen Hamburger Waldorfschulen sowie aus Lüneburg fanden sich zusammen, um mit Unternehmern in Dialog zu treten. In diesem Jahr lag der Fokus auf Pionierbetrieben entlang der ökologischen Wertschöpfungskette. Hintergrund dieses thematischen Schwerpunkts war das

50-jährige Jubiläum der Bauckhöfe und ihrem freien Träger, der Gemeinnützigen Landbauforschungsgesellschaft Sottorf mbH in der Lüneburger Heide.

Ausgerichtet wird diese Veranstaltung von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e. V., mit dem Ziel, junge Menschen in der Frage nach alternativen Wirtschaftsformen zu impulsieren



Podiumsdiskussion mit Claudine Nierth und Carsten Bauck

und aufzuzeigen, welche Modelle und Möglichkeiten in der Region existieren.

Dabei sollte nicht hinterm Schreibtisch gelernt werden, sondern im direkten Austausch mit den Unternehmern selbst, die mit ihrem Unternehmen oftmals seit vielen Jahren für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsweise in der Region stehen.

Der Einstieg begann am Donnerstagnachmittag mit einem einführenden

Arbeitsgruppe mit Carsten Bauck. Fotos: Eva Neuls



Vortrag von Friedemann Wecker (Demeter im Norden) zum Thema „Farming for Future“. Es folgte ein kurzer Impuls von Claudine Nierth (Mehr Demokratie e. V.), die pointiert und kurzweilig Jugendliche wie auch ältere Zuhörer auf die nachfolgende Diskussion einstimmte: „Wir alle haben eine Verabredung mit der Zukunft. Was wir heute Abend und morgen in den Workshops entstehen lassen, hat auch eine Wirkung auf unsere Zukunft.“ Die Atmosphäre und Energie des Abends bot es an, spontan das Podium zu öffnen. So diskutierten zwei junge Leute der „Fridays for Future Hamburg“ zusammen mit Carsten Bauck vom Bauhof Klein Süstedt und Friedemann Wecker sowie sieben Schülervertreter*innen. Eine sehr lebhaftes Gesprächsrunde mit Gedankenanstößen und -austausch entstand.

Am folgenden Tag fanden verschiedene Workshops statt, die die Schüler*innen frei wählen konnten und in denen spannende Fragen bewegt wurden: von den Auswirkungen einer veganen Ernährungsweise über das Bodenleben im Garten des Steiner Hauses bis zur Gründung eines eigenen Start-Up-Unternehmens. Abgerundet wurde das Angebot von einer Bildungsmeile zu alternativen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Deutschland.

Es waren sehr gelungene zwei Tage, voller Eindrücke für alle Beteiligten, mit einer Begegnungsmöglichkeit der Waldorfschüler untereinander.

Weitere Informationen stehen demnächst unter www.treuhandstelle-hh.de zur Verfügung.

Die Smarte Diktatur oder könnte alles anders sein? –

Eine andere Zukunft als die, die uns die Protagonisten der Digitalwirtschaft verkaufen wollen

Eine Veranstaltung mit Prof. Dr. Harald Welzer in der Rudolf Steiner Schule Bergstedt

Am 29. August versammelten sich in der Aula der Rudolf Steiner Schule an die 500 Schüler aus mehreren Waldorfschulen Hamburgs. Eingeladen hatte die Bildungswerkstatt der Steiner Schule Bergstedt.

Der bekannte Publizist, Soziologe, Sozialpsychologe lud in seinem Vortrag dazu ein, eine positive Vision zum Gestalten der Welt zu entwickeln – „unsere Kritiklandschaft ist ausgebaut, aber wie kommen wir da raus, und vor allem: wo wollen wir hin?“

Wir sollten uns verdeutlichen, dass wir in einem freiheitlichen Land leben und Handlungsmöglichkeiten haben. Die Technik als solche können wir nicht als Fortschritt deklarieren, sondern das, wofür wir sie nutzen. Die Digitalisierung wird heute privatwirtschaftlich genutzt, aber sie könnte auch gebraucht werden für soziale Verbindungen, Demokratie, Partizipation am gesellschaftlichen Leben. Harald Welzer erzählte von einigen Erlebnissen, wie Menschen ihre Träume in Wirklichkeit umgesetzt haben. Er regte die Schüler an, selbst Visionen für ihre Zukunft zu entwickeln.

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15-18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Di + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel.: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Auskunft: Dietrich Karnatz T. 040-735 55 82 und Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Ribmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz, T: 040/41331620, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr. 1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Beate Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfBH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Dienstag und Donnerstag 9:00-13:00 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elms-horn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- fördern und begleiten, Martinswerk Nord gGmbH, Bergstedter Markt 1, 22395 Hamburg, www.foerdernundbegleiten.de, post@foerdernundbegleiten.de
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op' n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Humanopolis GmbH (integrative Zweckbetriebe / MehrGenerationenWohnen), Groß Malchau 50, 29597 Stotzez Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11



rudolfsteinerschule hamburg-wandsbek

Wir suchen eine
ERZIEHER/IN

für eine 30 Std. Stelle im Hort.
Wir sind eine zweizügige Schule im
Osten von Hamburg. Unser Hort
betreut zurzeit 140 Kinder in
5 Gruppen.

Wir arbeiten nach den Grundsätzen
der Waldorfpädagogik und
versuchen den Kindern auf dieser
Grundlage eine familienergänzende
Betreuung mit allen erziehenden
und fördernden Maßnahmen
zu bieten.

Das Hortkollegium freut sich
auf Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbung richten Sie
bitte an den Personalkreis:

Rudolf Steiner Schule
Hamburg – Wandsbek
Rahlstedter Weg 60
D-22159 Hamburg

www.waldorfschule-wandsbek.de



rudolfsteinerschule hamburg-wandsbek

Wir suchen ab sofort eine
ERZIEHERIN

in Vollzeit (40 Std) für den
Elementarbereich.

Wir wünschen uns eine enga-
gierte und liebevolle Persönlich-
keit, die Freude an der Arbeit mit
kleinen Kindern hat.

Wir bieten ein aufgeschlossenes,
engagiertes Kollegium, gute Ein-
arbeitung und angenehme
Arbeitszeiten.

Der Kindergarten liegt zent-
rumsnah und trotzdem ruhig,
auf einem großzügigen Gelände.

Ihre Bewerbung bitte an:

Rudolf Steiner Kindergarten
Hamburg-Farmsen
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg
Tel: 040. 645 895 - 31

www.waldorfschule-wandsbek.de

www.Piano-Dilger.de

200 Klaviere
& Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Adressen

- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindentallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjherhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Humanopolis GmbH, Groß Malchau, 29597 Stoetze, www.sozialtherapeutikum.de ; info@culturum.de, Tel.: 05872/99091-0
- Stiftung CULTURUM GmbH, (Jugendhilfe / Jugendberufshilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoetze, Tel.: 05872/99091-0; info@culturum.de
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 - 0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71. www.kindergarten-in-den-walddoerfern.de
- Waldorfindergarten Bargteheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargteheide, sekretariat@waldorfindergarten-bargteheide.de, www.waldorfindergarten-bargteheide.de
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40) 85 98 47, hantel@waldorfindergaerten-hamburg.de, www.waldorfindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenborg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Waldorfindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45 und Veringstr. 3, 21107 Hamburg, Tel: 040-271 60 900, E-Mail: mail@interwaldorf-hamburg.de www.interwaldorf.de
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, www.kigamitte.de, E-Mail: waldorfindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de. Tel. 45000377
- Waldorfindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfindergarten Nienstedten, Elbchausee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41 / 411473
- Waldorfindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76

- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtSchaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Würme, Im Dorfe 20, 21256 Wärme, Tel.: 04187/479www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Robben-Café Ahrensburg, Bornkampsweg 31a, 22926 Ahrensburg, www.robben-cafe.de und 04102-6951982
- Verein Studienhaus Göhrde e.V. Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11, 20148 Hamburg, Telefon 040-81 99 800, Fax 040-81 99 80 20, info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg-Tel.:040-85179268-0, Fax:040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.de

- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzsckule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschule-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelbrecht. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Novolis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögengeweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V. (ehem. Victor-Tylmann-Gesellschaft e.V.), Mittelweg 11, 20148 Hamburg, Tel. (040) 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), Fax: (040) 81 33 54, Homepage: www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24. 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogusto.de
- TONALI SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kielort 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz, Verein zur Förderung der Waldorfbildung, Hufnerstr. 20, 22083 Hamburg.T. 04053548906, www.wbfs-hamburg.de
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bund der Freien Waldorfschulen, Kaiser-Wilhelm-Str. 89, 20355 Hamburg, http://waldorfschule.de, Tel.: +49 (0) 40 3410 7699-0

Adressen/Impressum

- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de; www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchausee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude), T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, schule@waldorf-apensen.eu
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: <http://www.fws-kaki.de>
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@waldorfschule-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxen am Mittelweg, Anthroposophische Medizin, Rhythmische Massage, Osteopathie, Psychotherapie, Coaching, Mittelweg 13, 20148 Hamburg-Rotherbaum. www.pam13.de
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de



Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug, Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN 56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

salima
KINDERSCHÄTZE 

Richtig gutes Spielzeug für Groß und Klein

Waltzstrasse 21 • 22607 Hamburg • Tel.: 040.82 27 98 46
www.salima-hamburg.de

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Christine Pflug
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Biografiearbeit • Paarberatung • Entwicklungsbegleitung

www.Christine-Pflug.de

Mitteweg 147 • 20148 Hamburg
Tel.: 040-410 41 71 • E-Mail: C.Pflug@netz.de

Private Kleinanzeigen

Tobias-Haus
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 355
www.tobias-haus.de



Ein individuell gestaltetes
Umfeld in **landschaftlich schöner Lage**
für alle Pflegegrade. Mit
vielfältigem **Kulturprogramm**,
Angeboten der Christengemeinschaft
und der **Anthroposophischen**
Gesellschaft.

 **LUCIA e.v.**
Pflege- und Betreuungsdienste

**Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert**

- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume

Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Rögeneck 25, 22359 Hamburg

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburg – Altona?
Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo-Fr 9-13 h; Mo, Die, Do: 15-18 h an. Tel.: 040/390 04 64

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusch/WC ab 35,00 EUR in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige Citylage in Tempelhof Tel. 030/788 30 53 www.pension-hiram-haus.de, pension@hiram-haus.de

 **rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek**

Unsere zweizügige Großstadtschule im Nordosten Hamburgs sucht ab dem Schuljahr 2019/20

EINE(N) RUSSISCHLEHRER(IN)
insbesondere für die Unter- und Mittelstufe (Klassen 1-8), gerne aber auch mit Abiturberechtigung. Es handelt sich zunächst um eine Teilzeitstelle (ca 12 Stunden).
Das große Fremdsprachenkollegium freut sich auf eine(n) begeisterungsfähige(n), engagierte(n) Kollegen/in mit waldorfpädagogischer Ausbildung, der/die eine enge kollegiale Zusammenarbeit schätzt.
Wir bieten unseren neuen Kollegen/innen ein gutes Mentoring durch erfahrene Kollegen/Kolleginnen.
Bewerbung (gerne auch als mail):
An den Personalkreis
der Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Wandsbek
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg
www.waldorfschule-wandsbek.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren **atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum**, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Wohnung in Volksdorf zu vermieten, 2 Zimmer mit Küchenzeile, Bad, Dachgeschoss, separater Hauseingang, Gartenmitbenutzung, Nähe U-Bahn Buchenkamp. 47 qm, EUR 570,- inkl. NK. ZusammenLeben e.V., Tel. 604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de

Kaminholz aus eigener Produktion, Preis auf Anfrage, Lieferung frei Haus. Garten- und Hofservice von ZusammenLeben GmbH. Infos unter: 040-644 216 16, garten@zl-hamburg.de oder www.zl-hamburg.de.

hinweis

Ihre private
Kleinanzeige

**kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).**

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken:
Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

- **Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

Klavierstimmung in gewohnter gleichschwebender oder in neuer, wohltemperierter Stimmung bietet ehemaliger Waldorflehrer an: 040/37 4292 33 oder Peter.Clements@t-online.de

Gesprächskreis zum Thema Biographie-Arbeit gesucht. Wir - 2 Frauen - suchen Anschluss an eine bestehende Gruppe oder interessierte Menschen für Neugründung (in HH) Tel.: 0178 55 26 274

Leicht und locker singen – einzeln oder in der Gruppe. Mit Katharina Baiter, Sängerin/Gesangspädagogin 0151 59468857, katharina@baitermusik.de

Putzfee in HH-Ottensen gesucht. Wir suchen ab Oktober eine Putzfee für unsere schönen Räume. Bei Interesse bitte melden unter 040-430 80 81 oder info@bli-hamburg.de

hinweis

**Ihr
Abonnement**

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

Private Kleinanzeigen

Einfach mal durchatmen: Haus im Glück
Ostsee, nahe Dahme/Grömitz, Gästezimmer für Selbstversorger mit großem Garten, Kreativräumen für Einzelreisende, Paare, Gruppen. T. 04363-9035318
www.ferienhausimglueck.de

Kunsttherapie - - Psychotherapie - - Supervision - - Coaching - - Biografiearbeit - - Bettina Henke 0163 7454673
kunsttherapie-coaching.de

Kräuterexpertinnen- u. Kräuterexpertenausbildung in HH, Gärtnerhof am Stüffel, Jahresgruppe mit Zertifikat (freiwillig) Die Vielfalt u. Heilkraft der Wild-Heil-Gartenkräuter u. Bäume kennenlernen, sammeln, pflanzen, ernten, schmecken, verarbeiten u. den Jahreslauf genießen. 12 WE, Beginn 23.11.19, Förderungen möglich, Info: Kräuterschule „Kräuter entdecken“ HP/Dipl.Päd. Isa S. Merker 04102- 4579878, mobil: 01795285302, info@naturheilpraxismerker.de, www.kraeuter-entdecken.de



Urlaub auf vielseitigem Demeterhof im Naturpark Lauenburg. Seen. 4 Themenzimmer, Gemeinschaftsküche, einzeln oder als Wohnung zu mieten. Hofladen mit Küche u. Café, Seminarraum www.domaene-fredeburg.de T 04541-862142

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Freie Mitarbeiter im Großraum Hamburg gesucht: für gelegentlichen Einsatz u.a. bei Familienhilfe und Alltagsbegleitung gegen Aufwandsentschädigung (stundenweise Abrechnung). Lucia Pflege- und Betreuungsdienste e.V. – Tel. 040 – 533 270 83

Ich suche ab Oktober eine kleine, bezahlbare Wohnung in Hamburg. Mein Name ist Elene Meipariani. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Stuttgart. Ich habe dort seit meinem sechsten Lebensjahr die Waldorfschule auf dem Engelberg besucht, bis ich für mein Musikstudium ein Jahr nach Graz gezogen bin. Nun werde ich mein Studium in Hamburg fortsetzen und suche dafür eine passende Wohnmöglichkeit. Ich bin für jeden Hinweis dankbar. Meine E-mail Adresse lautet: emeipariani@web.de

*Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher*

BUCHBINDEREI

ERDMANN

HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230



Studienplatz

im Bäcker-Handwerk zu vergeben

Deutscher Qualifikationsrahmen:

Der **Betriebswirt des Handwerks** entspricht dem Masterabschluss an der Uni

Der **Meistertitel** entspricht dem Bachelor

Sie lernen

Brot zu backen, in seiner ursprünglichsten Form, aus frisch geschrotetem Bio-Getreide, mit Sauerteig/Backferment/Poolish, Wasser und Salz. Kundenorientiert zu verkaufen, mit Alternativ- und Zusatzverkauf.

Wir fördern Sie

zum/zur eigenverantwortlichen Gesellen/in, Meister/in, Betriebswirt/in HWO.

In unserem jungen Team wird jeder an alle Aufgaben herangeführt, auf Augenhöhe mit Gesellen/innen und Meister/innen.

Wenn Sie mögen, lernen Sie Führen und Ihren eigenen Betrieb mit Ihren ureigensten Produkten zu gründen. Individuelles Handwerk ist erfolgreich und macht zufrieden.

Hauptschule, mittlere Reife, Abitur, akademische Ausbildung, Migrationshintergrund sind keine Hindernisse. Sauberkeit, Begeisterung, Respekt sind Bedingung.



Thomas Effenberger

Bäckermeister, Betriebsinhaber, Betriebswirt des Handwerks, Vorsitzender des Vereins der Betriebswirte des Handwerks Hamburg e.V., Gesellenprüfungsausschussvorsitzender

Bewerbung

um den Studienplatz an:
info@effenberger-vollkornbaeckerei.de



EFFENBERGER
VOLLKORN · BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040-45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE
- FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben

Grindelallee 166 | 20144 Hamburg | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h